

Schützen bangen um ihre Zukunft

Vorsitzende Helga Große-Wächter zieht sich zurück – Frustriert über Streit um den Schützenberg

■ Von Sara Mattana

Halle (WB). Hat die Schützengesellschaft Halle noch eine Zukunft? Bei der jüngsten Mitgliederversammlung verkündeten Vorsitzende Helga Große-Wächter und ihr Stellvertreter, künftig nicht mehr bereit zu stehen. Ist bis Oktober kein Nachfolger gefunden, könnte dem seit 203 Jahren bestehenden Verein bald die Auflösung drohen.

Vor allem die Schwierigkeiten bezüglich der Vereinsräume am Schützenberg hätten maßgeblich zu ihrer Entscheidung beigetragen. »Der Schützenberg war in jüngster Zeit nicht mehr mein zweites Zuhause und ich habe mich oft geärgert«, sagt Helga Große-Wächter, die seit 44 Jahren Vereinsmitglied ist und im Jahr 1974 die Damenabteilung gründete.

Miete erhöht

Die Streitigkeiten um den Mietvertrag haben sich nun allerdings vorerst geklärt. Laut Große-Wächter haben Verpächter und Verein sich auf einen Zusatz des Vertrags geeinigt. Der besagt, dass die monatliche Miete von nun an um 30 Euro erhöht wird und nun bei insgesamt 270 Euro liegt.

Die Schützen müssen außerdem die Pflege und Säuberung des Geländes übernehmen, um die Sportstätte weiterhin nutzen zu können, bis der Vertrag im Mai 2018 ausläuft. Der Vereinsraum kann hingegen genutzt werden, wenn der Vermieter den Vertrag nicht innerhalb der sechsmonatigen Frist kündigt.

Obwohl zum jetzigen Zeitpunkt noch kein neuer erster Vorsitzender gefunden werden konnte, ist der Schützenverein dennoch nicht gänzlich führungslos.

Denn obwohl sich auch der zweite Vorsitzende Lothar Neumann nicht erneut zur Wahl stellen möchte, hat sich Hartmut Venohr bereit erklärt, bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Oktober dessen



Übergangslösung: Helga Große-Wächter (4. von links) und Lothar Neumann (3. von links) nehmen Abschied vom Vorstand des Schützenvereins und übergeben die Verantwortung vorübergehend in die Hände

Amt zu übernehmen. »Danach muss dringend eine Lösung gefunden werden, denn sonst steht der Verein vor seinem Ende«, sagt Helga Große-Wächter.

Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden bei der Versammlung wiedergewählt. So bekleidet Werner Alberding das Amt des Schatzmeisters bis Oktober weiter. Ulrike Speck bleibt weiterhin wurde Sportleiterin. Olaf Walkenhorst ist auch künftig als Bergvater im Einsatz.

Viele weitere Mitglieder der Schützengesellschaft waren im vergangenen Jahr besonders sportlich aktiv. Bei den Vereinsmeisterschaften im Bogenschießen schnitten Andreas Nolte (448 Ringe), Thomas Herden (418 Ringe) und Daniel Veselka (418 Ringe) mit dem Blankbogen beson-

ders gut ab. Beim Compound-Wettkampf gewannen in dieser Saison Ralf Groke (550 Ringe), Christian Decke (531 Ringe) und Burkhard Herden (523 Ringe).

Damen gewinnen Pokal

Die Traditionsschützen erbrachten gute Leistungen. Beim Kompanievergleichsschießen im März belegten Klaus-Peter Speck (79 Ringe), Olaf Walkenhorst (90) und Heinz Abner (91) die ersten Plätze. Bei den Damen gewannen Ulrike Speck (91 Ringe), Heike Decke (93) und Claudia Stricker (93), womit der Pokal der Kompanien an die Damen ging. Sieger des diesjährigen Bergpokals ist ebenfalls Heinz Abner, der bei 85 gezogenen Ringen 83 Ringe traf. Bei 61 gezogenen Ringen siegte beim Schießen um den Damenpokal Dragana Paradzik (63 Ringe). Als beste Einzelschützin wurde Claudia Stricker (93 Ringe) ausgezeichnet.

von Werner Alberding (Schatzmeister), Hartmut Venohr (2. Vorsitzender), Mario Vogelsang (Oberst) und Ulrike Speck (Sportleiterin, von links). Foto: Sara Mattana



Sowohl die Traditionsschützen als auch die Bogenschützen haben sich mit ihren zielsicheren Schüssen Auszeichnungen und Pokale verdient und wurden dafür von Vorsitzender Helga Große-Wächter (links) geehrt: Thomas Herden, Claudia Stricker, Uwe Deppermann, Heike Decke, Burkhard Herden, Heinz Abner, Ulrike Speck, Christian Decke und Rainer Decke (von links).